

Bericht der Geologischen Kommission für das Jahr 1937

Autor(en): **Buxtorf, A. / Schwarz, O.P.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **119 (1938)**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

2. *Stand des Fonds.* Der Vermögensvortrag von 1936 war Franken 31,174.40, die Einnahmen pro 1937 Fr. 1992.40, die Ausgaben Fr. 1185.65. Bei einem Vorschlag der Kapitalrechnung von Fr. 806.75 beträgt der Vortrag auf neue Rechnung Fr. 31,981.15, ausgewiesen durch Obligationen von nominell Fr. 27,000.—, Sparheft Fr. 5143.— minus Schuld an die Kapitalrechnung der Gesellschaft Fr. 161.85.

3. *Verteilung von Preisen und neue Preisaufgaben.* Die Preisaufgabe „Neue Untersuchungen über fossile Kleinorganismen, insbesondere stratigraphisch wichtige Protozoen schweizerischer Herkunft“ hat auf 1. Juni 1937 keine Bearbeitung gefunden. Auf dem Zirkularwege haben die Mitglieder der Kommission beschlossen, dasselbe Thema auf 1. April 1939 nochmals zur Ausschreibung zu bringen. Die für 1938/39 ausgeschriebenen Preisaufgaben sind also :

- a) auf den 1. Juni 1938 : „Der Verrucano der Schweizeralpen (Sedimentpetrographie und Vererzung)“;
- b) auf 1. April 1939 : „Neue Untersuchungen über fossile Kleinorganismen, insbesondere stratigraphisch wichtige Protozoen schweizerischer Herkunft.“ »

4. *Kommissionssitzung.* Da keine Preisarbeit eingegangen war und das im Vorjahre beratene neue Reglement vom Zentralkomitee und von der Jahresversammlung genehmigt worden war, konnte auf die Einberufung einer Sitzung verzichtet werden. Sämtliche Beschlussfassungen sind auf dem Zirkularwege erfolgt.

5. *Neubestellung der Kommission.* Von den bisherigen Mitgliedern der Kommission nahm auf Ende der laufenden Amtsdauer leider Herr Prof. Dr. Paul Arbenz seinen Rücktritt. Er hat der Schläfli-Kommission von 1926 bis 1937 angehört und in diesen Jahren wesentlichen Anteil an den Arbeiten genommen, so dass seine Kollegen ihn nur ungern aus ihrem Kreise scheiden sehen. Alle andern Mitglieder der Kommission haben sich für eine Neuwahl zur Verfügung gestellt. Sie sind von der Jahresversammlung wieder gewählt und an Stelle von Prof. Dr. P. Arbenz in die Kommission Prof. Dr. Jean Tercier, Freiburg, neu berufen worden.

Die Konstituierung des Bureaus der neuen Kommission ist erst nach Erstattung des Jahresberichtes pro 1937 erfolgt. *Alfred Ernst.*

4. Bericht der Geologischen Kommission für das Jahr 1937

Bevor wir im nachfolgenden über die Tätigkeit der Geologischen Kommission Bericht erstatten, haben wir einer schmerzlichen Pflicht zu genügen. Im verflommenen Jahre hat unsere Kommission, und mit ihr die Schweizer Geologie, einen schweren Verlust erlitten durch den Hinschied von

Prof. ALBERT HEIM.

Er starb am 31. August nach kurzer Krankheit im 89. Lebensjahre.

Über das Leben des Verstorbenen und seine Bedeutung als Forscher und Lehrer hat sein Schüler Prof. P. Arbenz, Bern, in den „Verhandlungen der S. N. G., Genf 1937“ ein ausgezeichnetes Bild entworfen, sodass wir uns an dieser Stelle damit begnügen dürfen, in Kürze die grossen und mannigfachen Verdienste zu erwähnen, die sich der Verstorbene um unsere Kommission erworben hat.

Schon 1888 wurde Prof. HEIM Mitglied der Geologischen Kommission, 1894 wählte sie ihn zu ihrem Präsidenten, und diese Stellung bekleidete er 32 Jahre lang, bis ihn 1926 eine schwere Erkrankung zum Rücktritt zwang. Die Kommission ernannte ihn zu ihrem Ehrenpräsidenten; er blieb weiterhin ihr Mitglied und stand ihr mit seinem Rat zur Seite bis wenige Monate vor seinem Tode.

ALBERT HEIMS Präsidentschaft trägt ein eigenes Gepräge. Einige Jahre zuvor war die erste Aufgabe, die sich unsere Kommission unter BERNHARD STUDERS Leitung gestellt hatte, zum Abschluss gelangt: Die Herausgabe der „*Geologischen Karte der Schweiz 1:100 000 auf der Grundlage der Blätter der Dufour-Karte*“. Nun konnte sich die geologische Landesaufnahme detaillierteren Untersuchungen zuwenden und benützte hierfür die in den Maßstäben 1:50 000 und 1:25 000 vorliegenden Blätter des Siegfriedatlas. Es entstanden unter ALBERT HEIMS Leitung an die 100 „*Spezialkarten*“, meist bestimmte, topographisch oder geologisch umgrenzte Ausschnitte unseres Landes darstellend. Wenn viele dieser Blätter zu unsern schönsten geologischen Karten gehören, so verdanken wir das nicht zuletzt ALBERT HEIMS grosser Erfahrung in den lithographischen Druckverfahren; freilich dürfen wir auch nicht übersehen, dass für jede der Karten eine beliebige Farbgebung gewählt werden konnte, ohne dass man sich an eine einheitliche Legende hätte halten müssen. — Zu vielen dieser Spezialkarten haben die Autoren ausführliche Texte geliefert, zusammen sind es etwa 50 Lieferungen der „*Neuen Folge*“ unserer „*Beiträge*“. So durfte ALBERT HEIM bei seinem Rücktritt von der Leitung der Kommission auf ein reiches Werk zurückblicken, das bei uns und im Ausland höchste Anerkennung gefunden hat.

Besondere Erwähnung verdient aber auch, was ALBERT HEIM als *Mitarbeiter* unserer Kommission geleistet hat. Schon 1878 trat er in ihre Reihen ein und vollendete in den folgenden Jahren die von ARNOLD ESCHER v. D. LINTH, G. THEOBALD und andern begonnene Kartierung von *Dufour-Blatt XIV, Altdorf-Chur*. Zweifellos stellt dieses 1885 erschienene Blatt eine der besten Dufourkarten dar; heute noch bietet es eine ausgezeichnete, auch in der Farbgebung glückliche Übersicht des dargestellten, so vielgestaltigen und so verschiedenen geologischen Regionen angehörenden Gebietes. Der erläuternde Text, „*Geologie der Hochalpen zwischen Reuss und Rhein*“, erschien 1891 als Lieferung 25 der „*Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz*“ und ist eine der wichtigsten Publikationen ALBERT HEIMS. Seine Beschreibung wird ihren Wert für alle Zeiten behalten, mag auch die von ihm vorgeschlagene Deutung des Gebirgsbaus, die sogenannte „*Glarner Doppelfalte*“, längst

verlassen sein. Was dieses Werk, wie alle andern ALBERT HEIMS auszeichnet, sind die begleitenden geologischen Profile und Ansichten, die mit zum Schönsten gehören, was wir seiner zeichnerischen Kunst verdanken.

Aus eigener Initiative, veranlasst durch das von ihm erstellte *Relief der Säntisgruppe*, ist 1905 eine weitere Arbeit von ALBERT HEIM und einigen seiner Schüler in unsern „Beiträgen“ erschienen, nämlich die grosse Monographie „*Das Säntisgebirge*“, wieder begleitet von prachtvollen graphischen Darstellungen.

Für all das, was ALBERT HEIM als Leiter unserer Kommission und als ihr Mitarbeiter geleistet hat, sind wir ihm zu grossem Danke verpflichtet. Was BERNHARD STUDER weitblickend begonnen hat, ist von ihm in glücklicher Weise ausgebaut und erweitert worden. Darüber hinaus aber hat ALBERT HEIM sich ein besonderes und einzig dastehendes Verdienst damit erworben, dass er uns gelehrt hat, die geologische Beobachtung auch *zeichnerisch* festzuhalten. Dies ist wohl sein wertvollstes Vermächtnis, und die Schweizer Geologen werden das Andenken ALBERT HEIMS am besten ehren, wenn sie versuchen, jeder nach bestem Können, ihm auf diesem Wege zu folgen.

1. Allgemeines

Der Kommission gehörten auf Ende des Berichtsjahres folgende Mitglieder an :

	Mitglied seit
1. Prof. A. BUXTORF, Basel, Präsident (seit 1926)	1921
2. „ M. LUGEON, Lausanne, Vizepräsident	1912
3. „ P. ARBENZ, Bern	1921
4. „ E. ARGAND, Neuchâtel	1921
5. „ L. W. COLLET, Genève	1925
6. „ P. NIGGLI, Zürich	1931

Das Bureau der Geologischen Kommission befindet sich in Basel (Adresse : Bernoullianum). Unter der Leitung des Präsidenten sind mit besonderen Funktionen betraut :

	Gewählt
1. Dr. PETER CHRIST, 1. Adjunkt	1929
2. Dr. R. U. WINTERHALTER, 2. Adjunkt	1931
3. O. P. SCHWARZ, Sekretär und Quästor	1927

Dr. CHRIST beschäftigte sich während des grössten Teils des Jahres mit der Erstellung der Geologischen Generalkarte 1 : 200 000 (siehe unter 5). Ausserdem übernahm er die redaktionelle Bereinigung der Arbeit FRANZ MÜLLER : Geologie der Engelhörner usw. (siehe unter 6), zum Teil auch die Drucklegungsarbeiten der Tafeln zur Arbeit R. HELBLING : Die Anwendung der Photogrammetrie bei geologischen Kartierungen usw. (siehe unter 6).

Dr. WINTERHALTER besorgte alle laufenden Arbeiten, mit Ausnahme der oben erwähnten, von Dr. Christ übernommenen. Über seine Tätigkeit bei der Drucklegung von Karten und Texten siehe unter 4

und 6. In der Frühjahrssitzung 1937 bewilligte die Kommission Herrn WINTERHALTER einen dreimonatigen, unbezahlten Urlaub, den er im Einverständnis mit dem Präsidenten zum Teil an einzelnen Wochentagen, zum Teil in einer längeren Zeitspanne im Sommer bezog.

Herr O. P. SCHWARZ besorgte die Arbeiten des Sekretärs und führte die Kasse des ordentlichen Kredites (Bundessubvention) und des Geschenkfonds Dr. J. Th. Erb.

2. Sitzungen

Die Kommission hielt im Jahre 1937 *drei Sitzungen* ab, am 27. Februar und am 19. Juni in Bern, am 4. Dezember in Basel. Der ersten und der dritten Sitzung wohnte als Vertreter des Zentralvorstandes der S. N. G. dessen Präsident, Herr Prof. Dr. G. SENN, bei.

In der Sitzung vom 27. Februar war die *Aufstellung des Budgets* das Haupttraktandum. Der uns von den Bundesbehörden pro 1937 eingeräumte Kredit betrug leider nur noch Fr. 56,000.—, d. h. Fr. 4000.— weniger als im Vorjahre. Die Kommission glaubte daher die Verantwortung für die Festsetzung von Aufnahmekrediten nicht übernehmen zu können, bevor abgeklärt war, welche Summen für die laufenden Druckarbeiten gebraucht würden. Die Aufstellung des definitiven Budgets musste aus diesen Gründen auf eine ausserordentliche Sitzung im Juni verschoben werden. In der Sitzung vom 19. Juni war die Finanzlage soweit abgeklärt, dass neben den Posten für Druckarbeiten nur einige beschränkte Kredite für die dringendsten Aufnahmen bewilligt werden konnten. Zahlreiche Kartierungsaufträge mussten vollständig sistiert werden. Wie schon bei früheren Gelegenheiten erwähnt und begründet wurde, sollte unserer Kommission zur Erfüllung der ihr zugewiesenen Aufgabe ein Betrag von mindestens Fr. 100,000.— zur Verfügung stehen. Die zu knappen Mittel zwangen im Berichtsjahre erneut zu so starken Einschränkungen, sowohl bei der Geländeuntersuchung als auch bei der Drucklegung geologischer Karten, dass ernstlich erwogen wurde, ob unter den gegebenen Bedingungen die Kommission die Verantwortung für ihr Mandat weiter übernehmen könne.

In der Sitzung vom 4. Dezember 1937 wurden vor allem die *Berichte über die geologischen Feldaufnahmen und die Rechnungen der Mitarbeiter* behandelt.

3. Geologische Landesaufnahme

An der geologischen Landesaufnahme betätigten sich 1937 im Auftrage der Geologischen Kommission folgende Mitarbeiter :

<i>Name :</i>	<i>Arbeitsgebiet Siegfriedblatt :</i>
1. Prof. P. ARBENZ, Bern . . .	393 Meiringen
2. Prof. E. ARGAND, Neuchâtel .	Région Arolla-Zermatt
3. D. AUBERT, Lausanne . . .	291 Vallorbe, 300 Mont-la-Ville
4. Dr. P. BECK, Thun	337 Konolfingen, 338 Gerzensee, 339 Heimberg

<i>Name :</i>	<i>Arbeitsgebiet Siegfriedblatt :</i>
5. PHIL. BOURQUIN, La Chaux-de-Fonds	114—117 Biaufond-St. Imier (Revisionen)
6. Prof. A. BUXTORF, Basel	376 Pilatus, 378 Sarnen
7. Prof. L. W. COLLET, Genève	525 Finhaut, ferner Spezialaufnahme am Jungfraujoch
8. Dr. H. EUGSTER, Trogen	225 Kobelwald
9. Dr. E. FREI, Zürich	132 Coffrane, 133 St. Blaise
10. Dr. H. FRÖHLICHER, Olten	225 Kobelwald
11. Dr. H. GÜNZLER-SEIFFERT, Bern	393 Meiringen
12. Prof. A. JEANNET, Zürich	259 Euthal, 260 Schwyz, 261 Iberg
13. Dr. W. LEUPOLD, Bern	Flyschuntersuchungen
14. Prof. M. LUGEON, Lausanne	477 Diablerets
15. Dr. N. OULIANOFF, Lausanne	525 Finhaut, 525 ^{bis} Col de Balme
16. FR. SAXER, St. Gallen	222 Teufen, 223 Trogen, 224 Appenzell, 225 Kobelwald
17. Prof. R. STAUB, Zürich	Berninagebiet
18. Dr. H. SUTER, Zürich	117 St. Imier, 130 La Chaux-de-Fonds
19. Prof. J. TERCIER, Fribourg	348 Guggisberg, 349 Rüscheegg, 350 Plasselb

Ohne Kredit der Geologischen Kommission haben folgende Mitarbeiter die Aufnahmen aus eigener Initiative fortgeführt :

20. Dr. E. AMBÜHL, Bern	491 Gotthard
21. Dr. P. BEARTH, Basel	Val Bognanco, Valle d'Anzasca
22. Dr. P. BIERI, Thun	366 Boltigen
23. PHIL. BOURQUIN, La Chaux-de-Fonds	83 Le Locle, 84 Cerneux-Péquignot, 85 La Chaux-du-Milieu
24. Prof. E. GAGNEBIN, Lausanne	474—476 Vouvry-Bex (gelegentliche Exkursionen)
25. E. GEIGER, Hüttwilen	62 Weinfeldern
26. Dr. O. GRÜTTER, Basel	499 Cerentino, 502 Vergeletto
27. Prof. M. REINHARD, Basel	515 Bellinzona, 538 Taverne
28. Dr. R. RUTSCH, Basel	335 Rüeggisberg, 338 Gerzensee, 339 Heimberg
29. Prof. A. STRECKEISEN, Zürich	419 Davos
30. Dr. H. SUTER, Zürich	40 Steinmaur
31. Dr. L. VONDERSCHMITT, Basel	544—547 Porto Ceresio-Chiasso

Die Kommission möchte nicht versäumen, auch an dieser Stelle all diesen Mitarbeitern für die weitgehende, aus eigenen Mitteln bestrittene Förderung ihrer Geländeaufnahmen herzlich zu danken.

Aus einem vom Eidgenössischen Departement des Innern gewährten Spezialkredit für Arbeitsbeschaffung konnten die Aufnahmen folgender Mitarbeiter gefördert werden :

32. Dr. A. AMSLER, Zürich . . .	34 Wölflinswil
33. Dr. H. GÜNZLER-SEIFFERT, Bern	Faulhorngruppe
34. Dr. J. KOPP, Ebikon . . .	206—209 Küssnacht-Lauerz, 202—205 Luzernersee, 186—189 Münster-Eschenbach
35. Dr. M. MÜHLBERG, Aarau . .	150—153 Aarau-Gränichen

Die Kommission spricht hiermit dem genannten Eidgenössischen Departement, auch namens der Mitarbeiter, den besten Dank aus für diese erwünschte Unterstützung.

4. Geologischer Atlas der Schweiz 1 : 25 000

Im Berichtsjahr wurde der Druck beendet von :

Bl. 485 Saxon—Morcles.

Im zweiten Probedruck lagen Ende des Jahres vor :

Bl. 396 Grindelwald.

Bl. 516 Iorio.

Im ersten Probedruck lag vor :

Bl. 420 Ardez.

Im Grenzstich war fertig :

Bl. 449—450^{bis} Dardagny—Bernex.

In Druckvorbereitung stand :

Bl. 114—117 Biaufond—St. Imier.

Alle mit dem Druck der Atlasblätter zusammenhängenden Arbeiten wurden von Dr. WINTERHALTER besorgt oder überwacht.

5. Geologische Generalkarte der Schweiz 1 : 200 000

a) Erstellung der Originalblätter.

Dr. CHRIST hat sich im Berichtsjahr neben den Arbeiten für die „Beiträge“ von Fr. Müller und von R. Helbling ausschliesslich der Förderung der Geologischen Generalkarte 1 : 200 000 gewidmet. Auch in diesem Jahr sind grosse Gebiete fertig gezeichnet worden; daneben wurden auf den schon früher gezeichneten Blättern einige Korrekturen und Ergänzungen nach neu aufgenommenen Originalen oder neu erschienenen Karten ausgeführt. Die auf den Blättern 4 und 8 neu fertiggestellten Gebiete umfassen :

Blatt 4 St. Gallen—Chur : Das ganze Gebiet der helvetischen Kalkalpen und der ultrahelvetischen Flyschzone (mit Ausnahme zweier Lücken im Vorarlberg), den ganzen sedimentären Teil der ostalpinen Decken vom Prätigau bis zum Ostrand der Karte, sowie Teile der vorarlbergischen subalpinen Molasse.

Blatt 8 Bernina : Die Murtiröl-Gruppe, Teile der Münstertaler Alpen, die Berge zwischen dem untern Bergell und Veltlin, das Gebiet des Hauptkammes der Bergamasker Alpen und das Grigna-Gebiet.

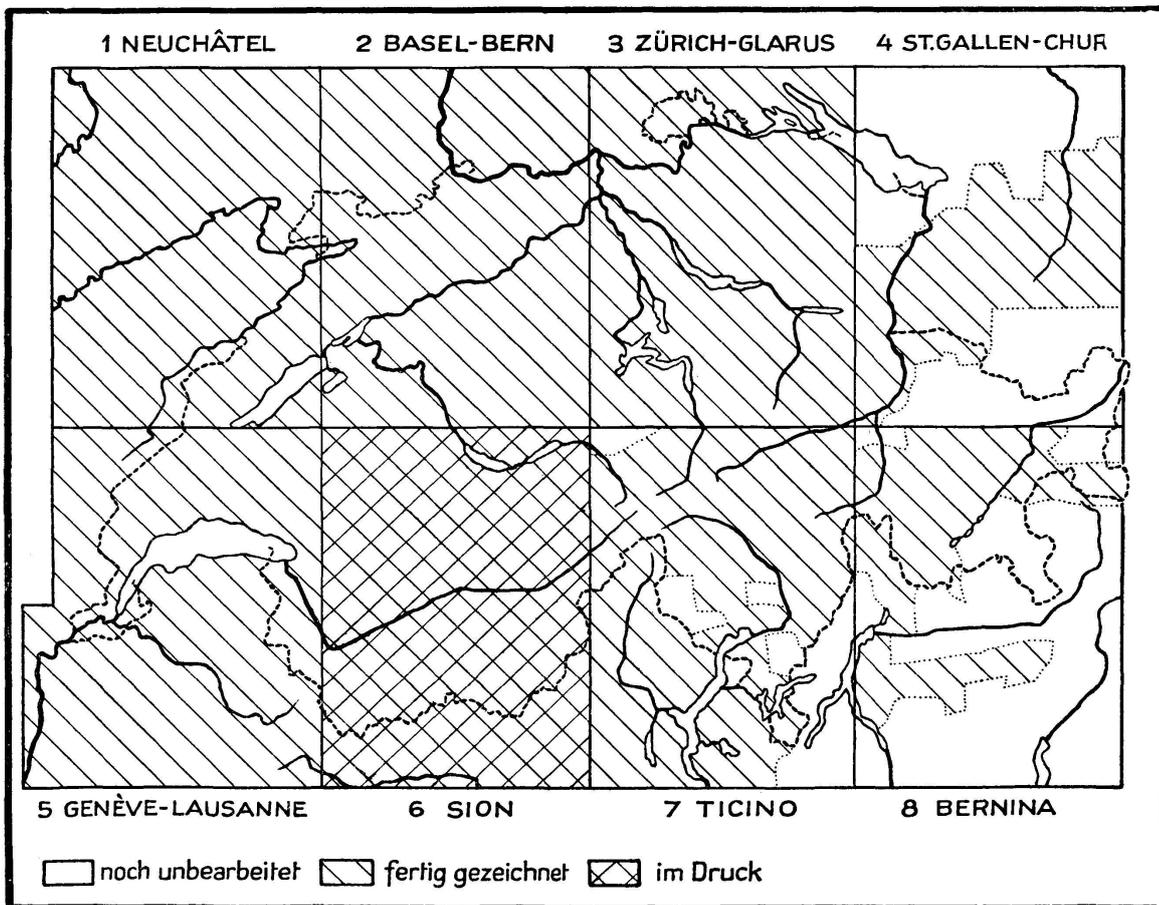
b) *Druck der Kartenblätter.*

Entsprechend den Beschlüssen der Geologischen Kommission vom 7. Dezember 1935 und 27. Februar 1937 wurde dieses Jahr mit dem Druck eines Blattes der Generalkarte begonnen, und zwar mit

Blatt 6 Sion. Nachdem noch eine letzte Revision durch den Präsidenten und Dr. Christ vorgenommen worden war, konnte das Blatt am 24. Mai 1937 der Firma WASSERMANN & Co. in Basel zum Stich übergeben werden. Am 7. Oktober erhielten wir die Abzüge des Grenzstiches. Am Ende des Jahres war Dr. CHRIST mit der Erstellung der Einzel-Farboriginale und mit der Grenzkorrektur beschäftigt.

c) *Allgemeine Bemerkungen über den Druck der Generalkarte* (vgl. die untenstehende Netzkarte).

Die *Blätter 1, 2, 3, 5 und 6* sind fertig gezeichnet und liegen druckbereit vor, abgesehen von den kleinen Nachträgen oder Korrekturen, die sich aus neu erschienenen Karten oder Neuaufnahmen ergeben und die direkt vor Druckbeginn anzubringen sind. *Blatt 7* ist zu vier Fünfteln im Original fertig, die *Blätter 4 und 8* etwa zur Hälfte. Die Vollendung der Originalblätter kann leicht während der Drucklegung der zuerst genannten Blätter erfolgen, da der Druck eines einzelnen Blattes voraussichtlich ein Jahr beanspruchen wird. Normales Fortschreiten des Druckes vorausgesetzt, dürften die acht Blätter etwa im Jahre 1945 fertig vorliegen.



6. Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz
(Matériaux pour la Carte géologique de la Suisse)

Im Berichtsjahr sind folgende Lieferungen der „Beiträge“ fertiggestellt worden :

Beiträge N. F., Liefg. 75 : H. HAUS : *Geologie der Gegend von Schangnau im oberen Emmental (Kanton Bern)*. 3 Tafeln. 1937.

Im Druck standen Ende des Jahres :

Beiträge N. F., Liefg. 74 : FR. MÜLLER : *Geologie der Engelhörner, der Aareschlucht und der Kalkkeile bei Innerkirchen (Berner Oberland)*. 8 Tafeln.

Beiträge N. F., Liefg. 76 : R. HELBLING : I. *Die Anwendung der Photogrammetrie bei geologischen Kartierungen*. 20 Tafeln. — II. *Zur Tektonik des St. Galler Oberlandes und der Glarneralpen*. 2 Tafeln.

Der Druck dieser Textbände und der dazugehörenden Tafeln wurde zum grössern Teil von Dr. WINTERHALTER, zum kleinern von Dr. CHRIST überwacht.

7. Neuer Katalog der „Veröffentlichungen“

Da die Auflage 1934 des Kataloges der „Veröffentlichungen der Geologischen Kommission und der Geotechnischen Kommission der S. N. G.“ vergriffen war, wurde eine nachgeführte Neuauflage Anfang 1937 herausgegeben.

8. Jahresbericht

Der Jahresbericht 1936 der Geologischen Kommission ist unter dem Titel „*Berichte der Geologischen Kommission und der Geotechnischen Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft über das Jahr 1936*“, Separatabdruck aus den „*Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, Genève 1937*“, erschienen und zum Teil versandt worden.

9. Vorläufige Mitteilungen

Mit Zustimmung der Geologischen Kommission haben einige Mitarbeiter wichtige Aufnahmeergebnisse in der Form „Vorläufiger Mitteilungen“ veröffentlicht. In Band 30, Heft 1, der „*Eclogae geologicae Helvetiae*“ erschien :

L. MEYER DE STADELHOFEN, E. GAGNEBIN und A. JAYET : *Les terrains quaternaires des environs de Hermance, près Genève*;

in Band 30, Heft 2 :

A. BUXTORF : *Über Einschlüsse von Seewerkalk im obereocaenen Lithothamnienkalk des Pilatusgebietes*. 1 Tafel.

- L. W. COLLET : *Nouveaux profils de la Vallée de l'Arve, entre le Col de Châtillon et Passy, et de la Tour Sallière.*
2 planches.
- J. KOPP : *Demonstration einer geologischen Karte der Südseite der Rigi.*
- N. OULIANOFF : *Sur l'ancien passage du glacier du Tour sous le Catoire (Massif de la Croix de Fer, en Valais).*

10. Versand von Publikationen

Im Laufe des Jahres 1937 wurden an die schweizerischen und ausländischen Adressen versandt :

Atlasblatt 96—99 : Laufen—Mümliswil, mit Erläuterungen.

Atlasblatt 485 : Saxon—Morcles, avec texte explicatif.

Beiträge N. F. Liefg. 71 : P. NIGGLI u. a., Geologische Beschreibung der Tessiner Alpen zwischen Maggia- und Bleniotal.

„ „ „ „ 72 : H. SUTER, *Geologische Beschreibung der Kartengebiete Les Bois und St. Imier.*

„ „ „ „ 73 : A. JEANNET, *Bibliographie géologique de la Suisse pour les années 1921 à 1930.*

Corrigenda zur Geologischen Spezialkarte Nr. 116. — Tessiner Alpen.

Katalog 1937.

Jahresbericht 1935.

Im Dezember 1937 erhielten die Kommissionsmitglieder und die geologischen und mineralogischen Institute der Schweiz, sowie einige in Molassegebieten tätige Mitarbeiter den „Beitrag“, N. F., Liefg. 75 : H. HAUS, *Geologie der Gegend von Schangnau* und den *Jahresbericht 1936.*

11. Bibliographie der Mineralogisch-geologischen Wissenschaften

Wir verweisen auf den im Jahresbericht 1934 und in der „*Mitteilung der Geologischen Kommission*“ in Band 27, S. 297, der „*Ecloge*“ gegebenen Bericht über die Neuordnung der Veröffentlichung der geologischen Bibliographie und bemerken, dass auch im Berichtsjahr der *Abschnitt B. „Mineralogisch-geologische Wissenschaften“* der „*Bibliographie der Schweizerischen Naturwissenschaftlichen Literatur*“ von folgenden Herren bearbeitet wurde :

Dr. FR. DE QUERVAIN : Kristallographie, Mineralogie, Petrographie.

Dr. H. GÜNZLER-SEIFFERT : Geologie (inkl. Geophysik, Physikalische Geographie, Hydrographie, Angewandte Geologie und Lagerstätten).

Dr. R. RUTSCH : Paläontologie.

An dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, dass im Jahre 1936 die von Prof. A. Jeannet verfasste „*Bibliographie géologique de la Suisse pour les années 1921 à 1930*“ erschienen ist; sie ist voraus-

sichtlich die letzte der in den „Beiträgen“ veröffentlichten Bibliographien.

Unabhängig von der Geologischen Bibliographie führt Herr Dr. W. Horz, Basel, das Verzeichnis der „*Geologischen und tektonischen Karten der Schweiz*“ weiter, dessen erster Band 1931 als Liefg. 62 der N. F. der „Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz“ erschienen ist.

12. Finanzielles

A. Ordentlicher Kredit (Bundessubvention)

Rechnungsführer : O. P. SCHWARZ

Die *Subvention der Eidgenossenschaft* erfuhr eine erneute, beträchtliche Kürzung und sank im Jahre 1937 auf Fr. 56,000.— (Subvention 1932 : Fr. 80,000.—). Diese für die geologische Erforschung der Schweiz höchst bedauerliche Verminderung des Kredites führte, wie aus dem Jahresbericht hervorgeht, zu einer wesentlichen Einschränkung der Aufträge für geologische Feldaufnahmen durch die Mitarbeiter der Geologischen Kommission. Statt Fr. 16,135.85 wie im Vorjahre, konnten für geologische Untersuchungen im Gelände nur Fr. 6358.90 ausgegeben werden. Über die Hälfte des Gesamtkredites, insgesamt Fr. 33,397.15, beanspruchte die Drucklegung eingereicherter Originalkarten und Textbeiträge zur Geologischen Karte der Schweiz. Der Saldo von Fr. 1693.10 ist fiktiv, weil er durch laufende Druckaufträge schon gebunden ist.

Die 78. *Jahresrechnung 1937*, die samt Belegen an den Zentralvorstand S. N. G. zur Revision und Weiterleitung an das Eidgenössische Departement des Innern geht, enthält im wesentlichen die folgenden Posten :

1. Einnahmen :

1. Saldo vom 31. Dezember 1936	Fr. 1,055.95
2. Bundessubvention 1937	„ 56,000.—
3. Verkauf von geologischen Publikationen im Kommissionsverlag Francke AG, Bern	„ 1,670.05
4. Beitrag aus dem Reparationsfonds der Geologischen Kommission	„ 5,221.—
5. Unfallversicherung, Rückzahlung von Prämienanteilen der Mitarbeiter	„ 979.60
6. Beitrag aus der Gletschergartenstiftung Amreintroller, Luzern	„ 175.—
7. Diverse Rückvergütungen und Druckbeiträge	„ 5,245.15
8. Gehaltsrückzahlung eines Adjunkten (Urlaub)	„ 1,110.10
9. Zinsen pro 1937	„ 267.65
	<hr/>
Total	Fr. 71.724.50

II. *Ausgaben* :

1. Geologische Feldaufnahmen der Mitarbeiter, Gesteinsanalysen und Dünnschliffe	Fr. 6,358.90
2. Druckvorbereitungen, Gehalt der Adjunkten	„ 21,891.15
3. Druck von geologischen Karten und Textbeiträgen	„ 33,397.15
4. Bureauekosten, Leitung, Versicherungen, Varia	„ 8 384.20
Total	<u>Fr. 70,031.40</u>

III. *Saldo* am 31. Dezember 1937 Fr. 1,693.10

B. Reparationsfonds.

Rechnungsführer : Dr. W. BERNOULLI, Zentralquästor S. N. G.

Die *Einnahmen* an Zinsen sanken von Fr. 2986.90 im Vorjahre auf Fr. 2666.33; die *Ausgaben* erhöhten sich von Fr. 6342.10 auf Franken 11,896.43. Das Vermögen verminderte sich um Fr. 9230.10 auf Fr. 77,705.35. Nähere Angaben enthält der Rechnungsbericht in den „Verhandlungen der S. N. G.“.

C. Fonds „Aargauerstiftung“.

Rechnungsführer : Dr. W. BERNOULLI.

Die von Herrn RUDOLF ZURLINDEN † im Jahre 1925 errichtete Stiftung von nom. £ 2000 ergab einen Zinsertrag von Fr. 1831.70 (Fr. 1501.70 i. V.), wovon an zwei Mitarbeiter, deren Originalkarten 1937 als Geologisches Atlasblatt erschienen sind, Fr. 600.— als Gratifikation ausgerichtet wurden. Das Vermögen beträgt per 31. Dezember 1937 Fr. 35,132.05; hiervon sind Fr. 1034.— als Honorarfonds ausgeschieden.

D. Geschenkfonds Dr. J. Th. Erb.

Rechnungsführer : O. P. SCHWARZ.

Das Vermögen erhöhte sich um den Zins von Fr. 77.20 (Fr. 112.45 i. V.) auf Fr. 3938.95. Dieser Betrag wird durch die Druckkosten des im Jahre 1938 erscheinenden Geologischen Atlasblattes 449—450^{bis} Dardagny—Bernex aufgebraucht.

E. Beitrag der Gletschergartenstiftung Amrein-Troller, Luzern.

Der Stiftungsrat konnte der Geologischen Kommission in verdankenswerter Weise erneut einen Beitrag von Fr. 175.— überweisen.

Der Präsident : Prof. Dr. A. Buxtorf.

Der Sekretär : O. P. Schwarz.